

Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft

Die Entwicklung einer Europäischen Identität: eine statistische Analyse

Sylvia Kritzinger

Fakultätszentrum für Methoden der Sozialwissenschaften

Universität Wien

Abstract:

Das Thema ‚Europäische Identität‘ wird in der politikwissenschaftlichen Analyse meistens theoretisch betrachtet und/oder mit qualitativen Methoden untersucht. Dieser Vortrag hingegen nähert sich dem Untersuchungsgegenstand ‚Europäische Identität‘ mit einem methodologisch quantitativen Ansatz. Es wird dabei der Frage nachgegangen, ob die zu beobachtenden Variationen in Europäischer Identität in Zusammenhang mit den utilitaristischen Erwartungen der Bürger und Bürgerinnen gegenüber der EU stehen: demnach würden utilitaristische Überlegungen für die Entwicklung von affektiven politischen Unterstützungsformen (= Identität) verwendet werden. Ich gehe davon aus, dass ein von den Bürgern und Bürgerinnen als effizient erachtetes politisches System einen Beitrag zur Entwicklung von Identität leisten kann. Für die Analyse dieser Fragestellung werden policy-Präferenzen als proxy für utilitaristische Erwartungen herangezogen. Die Resultate einer Hauptkomponentenanalyse und einer multi-nominalen Logitanalyse zeigen, dass die Entwicklung einer Europäischen Identität in der Tat in einem starken Zusammenhang mit der Fähigkeit der EU steht, policy-outputs zu produzieren, die den Erwartungen der Bürger und Bürgerinnen entsprechen.